



Auszug aus der Statistik 2010

Ausgabe 2011

Kontaktieren Sie uns!	2
Erläuterungen	3
Auszug aus der Datenübersicht	5
Versichertenstand 2010	6

DIE VERSICHERTEN

Unfallversicherte Unselbständig Erwerbstätige	8
Häufigste Wirtschaftsklassen	
Unfallversicherte Kindergartenkinder, Schüler und Studenten	9

DIE SCHADENSFÄLLE

Schadensfälle insgesamt	10
Relative Schadenshäufigkeit - Schadensfälle auf 1.000 Versicherte	11
Schadensfälle – Gliederung nach Arbeits(Schüler)unfällen und Berufskrankheiten	12
Schadensfälle Erwerbstätiger	14
Schadensfälle Erwerbstätiger nach Schadensart	15
Tödliche Schadensfälle Erwerbstätiger	16
Relative Unfallhäufigkeit	
Tödliche Arbeitsunfälle auf 100.000 Erwerbstätige	17
Anerkannte Arbeitsunfälle im engeren Sinn - Häufigste Berufsgruppen	18
Abweichungen (Hergang der zum Unfall führte)	
Arbeitsunfälle Erwerbstätiger	19
Schüler und Studentenunfälle nach Schultypen	20
Schüler/Studenten- und Kindergartenunfälle	
Verletzungsbewirkende Abweichungen	21
Häufigste Berufskrankheiten – Erwerbstätige	22
Berufskrankheiten - Erwerbstätige	23
Unfallheilbehandlung - Gliederung nach Art der Unfallheilbehandlung	24
Rentenstand – Gliederung nach Rentenart	26
Rentenstand – Gliederung nach Schadensart	28
Rentenneuzugang – Gliederung nach Rentenart	30
Wichtige Adressen	32

KONTAKTIEREN SIE UNS !

www.auva.at

hst@auva.at

Tel.: +43 1 331 11-343

Statistische Zählkriterien

1. Schadensstatistik

- a) Die Schadensstatistik für Erwerbstätige, Schüler, Studenten und Kindergartenkinder umfasst alle im Berichtsjahr anerkannten Versicherungsfälle, unabhängig vom Eintritt des Versicherungsfalles.
- b) Seit 2009 wird der Erfassungszeitraum um das erste Quartal des Folgejahres erweitert. Damit sind auch Versicherungsfälle, deren Eintrittsdatum im Berichtsjahr liegt, sofern sie bis zum 31. März des Folgejahres anerkannt wurden, beinhaltet.
- c) Statistische Erfassung der Todesfälle:
Todesfälle Versicherter als Folge von Arbeitsunfällen oder Berufskrankheiten, die nach Abschluss des ersten Feststellungsverfahrens aktenkundig werden, sind in dem Kalenderjahr, in dem die Todesmeldung einlangt, berücksichtigt.

2. Rentenstatistik

Die statistische Zählung der Renten setzt mit dem Datum der ersten Geldleistung ein.

3. Einmalige Geldleistungen

Einmalige Geldleistungen, wie z. B. das Schülerversehrtengeld, werden im Monat ihrer Zuerkennung in die statistische Zählung aufgenommen.

VERSICHERTE**Veränderungen gegen 2009**

Insgesamt	+ 3,0%	4,630.134
Erwerbstätige	+ 0,9%	3,220.270
Arbeiter	+ 0,6%	1,211.483
Angestellte	+ 0,5%	1,572.990
Selbständige	+ 3,5%	435.797
Schüler, Studenten und Kindergartenkinder	+ 7,9%	1,409.864

SCHADENSFÄLLE**Veränderungen gegen 2009**

(ohne Berufskrankheiten)

Insgesamt	– 4,0%	167.012
Erwerbstätige	– 5,6%	110.944
Arbeiter	– 6,4%	77.740
Angestellte	– 3,9%	26.506
Freie Dienstnehmer		93
Selbständige	– 13,8%	3.308
Sonstige geschützte Personen*)	+ 7,7%	3.297
Schüler, Studenten und Kindergartenkinder	– 0,8%	56.068

*) ab 2009 beinhaltet auch Umschüler und med. Rehabilitanden; Manatäre

RENTEN

	Neuzugang	Stand
Insgesamt	6.238	72.484
Versehrtenrenten	5.813	60.486
Hinterbliebenenrenten	425	11.998

Versichertenstand im Jahr 2010

Bereich	Jahr	Versicherte insgesamt	Erwerbstätige
ÖSTERREICH	1980	3.920.900	2.583.340
	1990	3.855.900	2.694.230
	2001	4.319.322	3.018.988
	2002	4.290.174	3.017.899
	2003	4.255.486	2.974.708
	2004	4.302.995	3.003.420
	2005	4.336.207	3.035.536
	2006	4.390.406	3.089.167
	2007	4.494.037	3.163.182
	2008	4.558.783	3.244.290
	2009	4.496.634	3.190.243
ÖSTERREICH	2010	4.630.134	3.220.270
LS Wien	2010	1.977.246	1.350.226
Wien	2010	1.103.879	728.942
Niederösterreich	2010	747.715	532.977
Burgenland	2010	125.652	88.307
LS Graz	2010	923.011	638.538
Steiermark	2010	643.839	444.275
Kärnten	2010	279.172	194.263
LS Linz	2010	796.775	576.664
LS Salzburg	2010	933.102	654.842
Salzburg	2010	323.392	228.936
Tirol	2010	411.864	283.171
Vorarlberg	2010	197.846	142.735

¹⁾ ohne geringfügig Beschäftigte und ab 2009 mit Freien Dienstnehmern

Gliederung nach Versichertenkategorien

Unselbständig Erwerbstätige ¹⁾			Selbständig	Schüler ²⁾
Zusammen	Arbeiter	Angestellte	Erwerbstätige	Studenten
2.382.950	1.331.040	1.051.910	200.390	1.337.560
2.490.360	1.277.200	1.213.160	203.870	1.161.670
2.694.330	1.239.392	1.454.938	324.658	1.300.334
2.672.559	1.218.900	1.453.659	345.340	1.272.275
2.665.885	1.213.248	1.452.637	308.823	1.280.778
2.656.952	1.209.336	1.447.616	346.468	1.299.575
2.674.937	1.212.045	1.462.892	360.599	1.300.671
2.717.689	1.228.505	1.489.184	371.478	1.301.239
2.778.309	1.251.306	1.527.003	384.873	1.330.855
2.837.886	1.269.421	1.568.465	406.404	1.314.493
2.769.165	1.204.186	1.564.979	421.078	1.306.391
2.784.473	1.211.483	1.572.990	435.797	1.409.864
1.153.512	449.348	704.164	196.714	627.020
626.296	195.009	431.287	102.646	374.937
453.499	216.631	236.868	79.478	214.738
73.717	37.708	36.009	14.590	37.345
553.591	260.264	293.327	84.947	284.473
385.923	184.102	201.821	58.352	199.564
167.668	76.162	91.506	26.595	84.909
511.602	241.935	269.667	65.062	220.111
565.768	259.936	305.832	89.074	278.260
198.003	87.917	110.086	30.933	94.456
243.522	117.535	125.987	39.649	128.693
124.243	54.484	69.759	18.492	55.111

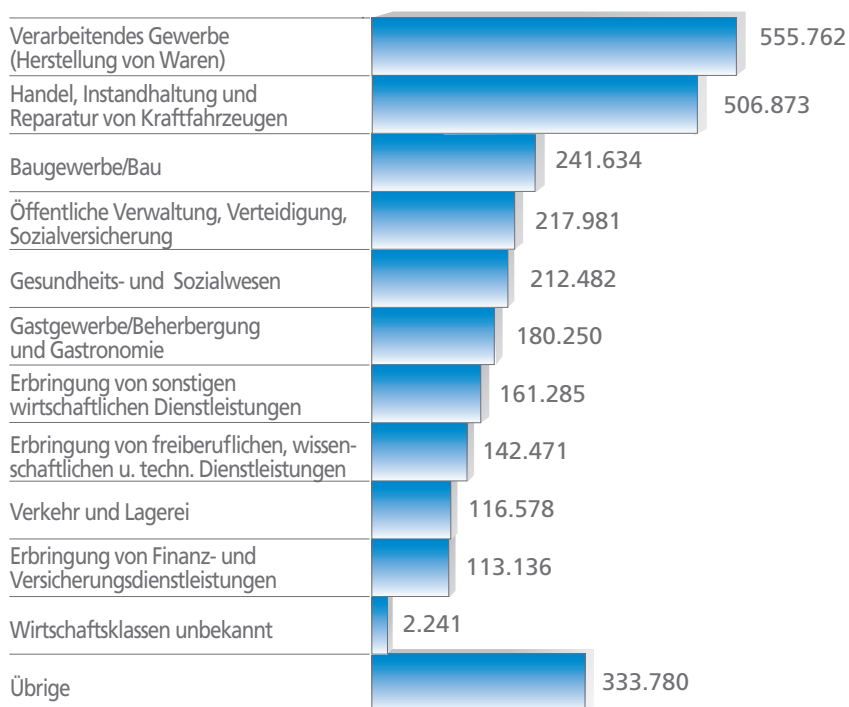
²⁾ ab 2002 mit Fachhochschülern, ab 2010 mit 5jährigen Kindergartenkindern

Durch die Umstellung der Wirtschaftsklassen auf ÖNACE 2008 haben sich auch die Anzahlen der jeweils zugeordneten Arbeitsunfälle geändert.

Unfallversicherte unselbständig Erwerbstätige

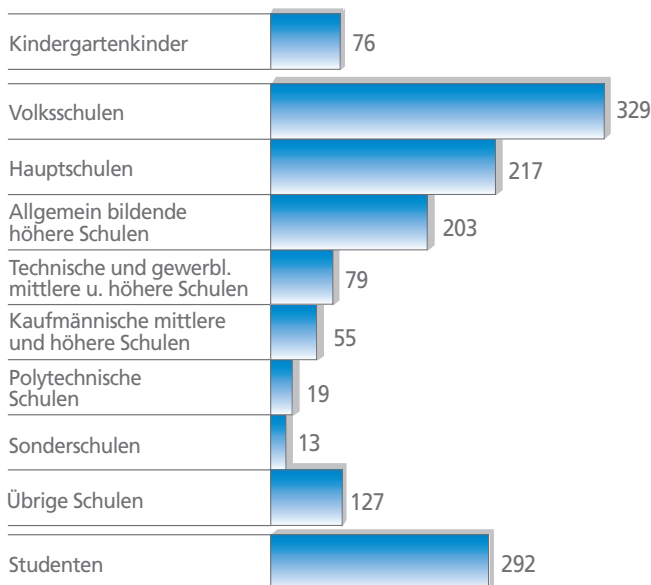
Häufigste Wirtschaftsklassen 2010

(Zahl der Versicherten)



Unfallversicherte Kindergartenkinder, Schüler und Studenten im Schuljahr 2009/2010

(Zahl der Versicherten in Tausend – gerundet)



Im Schuljahr 2009/10 fiel die Zahl der Schüler um 6.998 (- 0,7%) auf 1.042.215, die Zahl der Studenten stieg um 34.468 (+ 13,4%) auf 291.646. 76.003 Kindergartenkinder wurden 2010 erstmals in den Versicherungsschutz miteinbezogen.

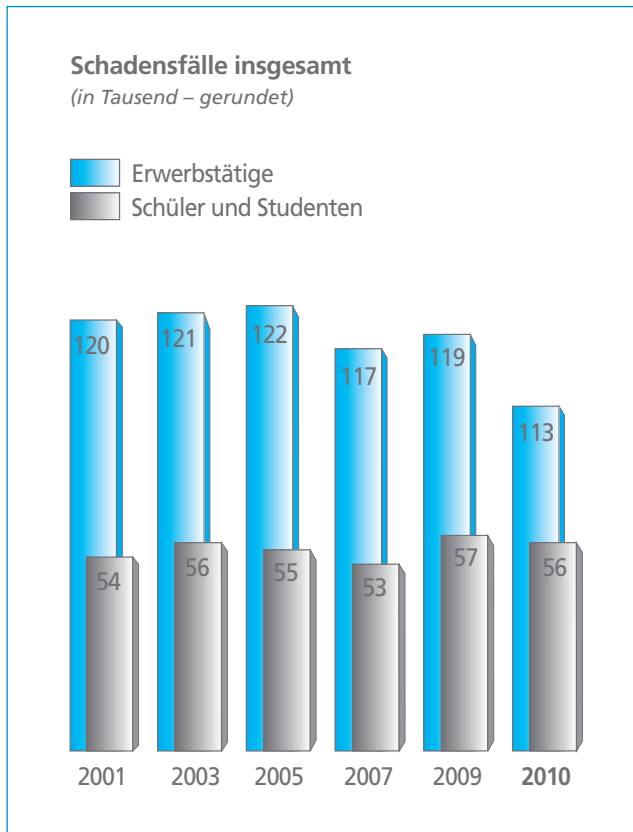
Die absolute Zahl der Schüler stieg am stärksten in den technischen und gewerblichen mittleren und höheren Schulen (+ 1.906, + 2,5%).

Der höchste Rückgang wurde bei den Hauptschulen (- 20.651, - 8,7 %) verzeichnet.

Im Jahr 2010 wurden im Bereich der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt 168.591 Schadensfälle anerkannt.

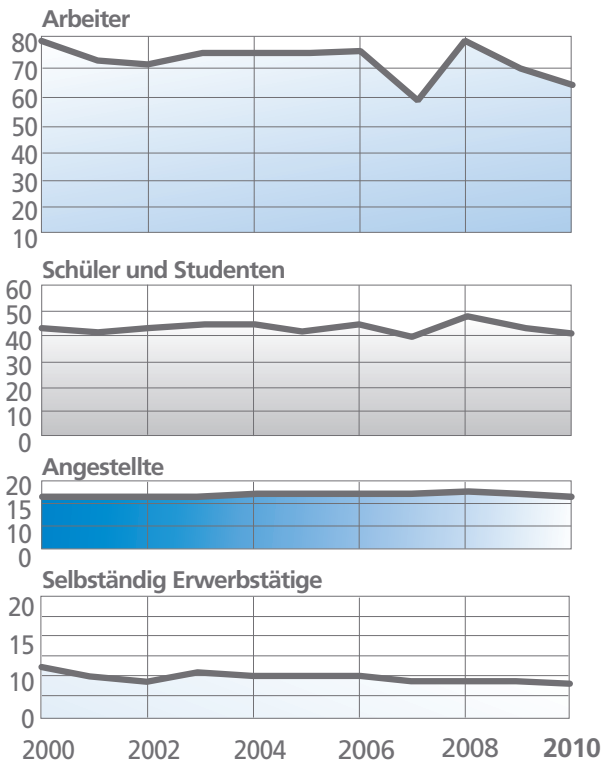
Davon entfielen 112.523 auf Erwerbstätige und 56.068 auf Schüler, Studenten und Kindergartenkinder.

Die Zahl der Schadensfälle Erwerbstätiger verringerte sich um 6.702 und die der Schüler und Studenten fiel um 430 gegenüber dem Vorjahr.



Relative Schadenshäufigkeit

(Schadensfälle auf Tausend Versicherte)



Die relative Schadenshäufigkeit verringerte sich gegenüber dem Jahre 2009 - bezogen auf 1.000 Versicherte - bei den Arbeitern auf 64, bei den Angestellten auf 17, bei den selbständig Erwerbstätigen auf 8 und bei den Schülern und Studenten auf 40.

Schadensfälle 2010

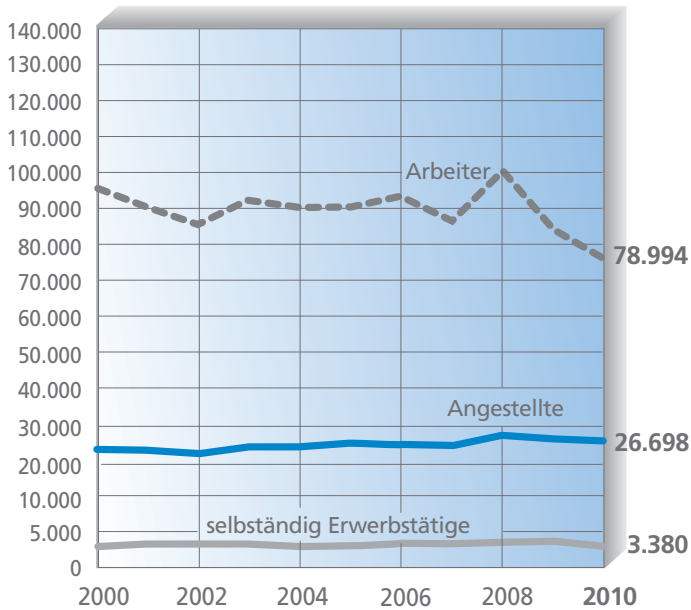
Bereich	Jahr	Erfasste Schadensfälle insgesamt						Erwerbstätige	
		zusammen		Arbeits- unfälle		Berufs- krankheiten		zusammen	
		An- zahl	davon Tote	An- zahl	davon Tote	An- zahl	davon Tote	An- zahl	davon Tote
Österreich	1980	241.751	459	239.608	453	2.143	6	191.383	440
	1990	235.390	340	233.439	326	1.951	14	178.921	331
	2001	173.439	238	172.044	216	1.395	22	119.865	229
	2002	170.070	228	168.667	212	1.403	16	115.224	222
	2003	177.626	258	176.448	213	1.178	45	121.303	251
	2004	178.882	306	177.664	242	1.218	68	121.358	304
	2005	176.499	291	175.250	222	1.249	69	121.520	288
	2006	183.564	279	182.271	194	1.293	85	126.041	274
	2007	170.353	269	169.009	196	1.344	73	116.887	266
	2008	199.182	268	197.608	198	1.574	70	135.716	263
	2009	175.726	287	174.036	197	1.690	90	119.225	283
ÖSTERREICH	2010	168.591	216	167.012	154	1.579	62	112.523	211
Wien^{*)}	2010	63.495	65	63.072	50	423	15	39.460	64
Graz^{*)}	2010	40.664	62	40.278	37	386	25	29.406	61
Linz^{*)}	2010	33.124	45	32.720	32	404	13	22.250	45
Salzburg^{*)}	2010	31.308	44	30.942	35	366	9	21.407	41

^{*)} zuständige Landesstelle

Gliederung nach Arbeits(Schüler)unfällen und Berufskrankheiten

Erwerbstätige					Schüler und Studenten					
Arbeits- unfälle		Berufs- krankheiten			zusammen		Arbeits- unfälle		Berufs- krankheiten	
An- zahl	davon Tote	erstmalig anerkannt	insges. anerkannt	davon Tote	An- zahl	davon Tote	An- zahl	davon Tote	An- zahl	davon Tote
189.243	434	-	2.140	6	50.368	19	50.365	19	3	-
176.971	317	-	1.950	14	56.469	9	56.468	9	1	-
118.470	207	1.368	1.395	22	53.574	9	53.574	9	-	-
113.822	206	1.360	1.402	16	54.846	6	54.845	6	1	-
120.125	206	1.111	1.178	45	56.323	7	56.323	7	-	-
120.140	236	1.116	1.218	68	57.524	6	57.524	6	-	-
120.271	219	1.175	1.249	69	54.979	3	54.979	3	-	-
124.748	189	1.194	1.293	85	57.523	5	57.523	5	-	-
115.543	192	1.248	1.344	74	53.466	4	53.466	4	-	-
134.142	193	1.492	1.574	70	63.466	5	63.466	5	-	-
117.538	193	1.641	1.687	90	56.501	4	56.498	4	3	-
110.944	149	1.579	-	62	56.068	5	56.068	5	-	-
39.037	49	423	-	15	24.035	1	24.035	1	-	-
29.020	36	386	-	25	11.258	1	11.258	1	-	-
21.846	32	404	-	13	10.874	-	10.874	-	-	-
21.041	32	366	-	9	9.901	3	9.901	3	-	-

Schadensfälle Erwerbstätige



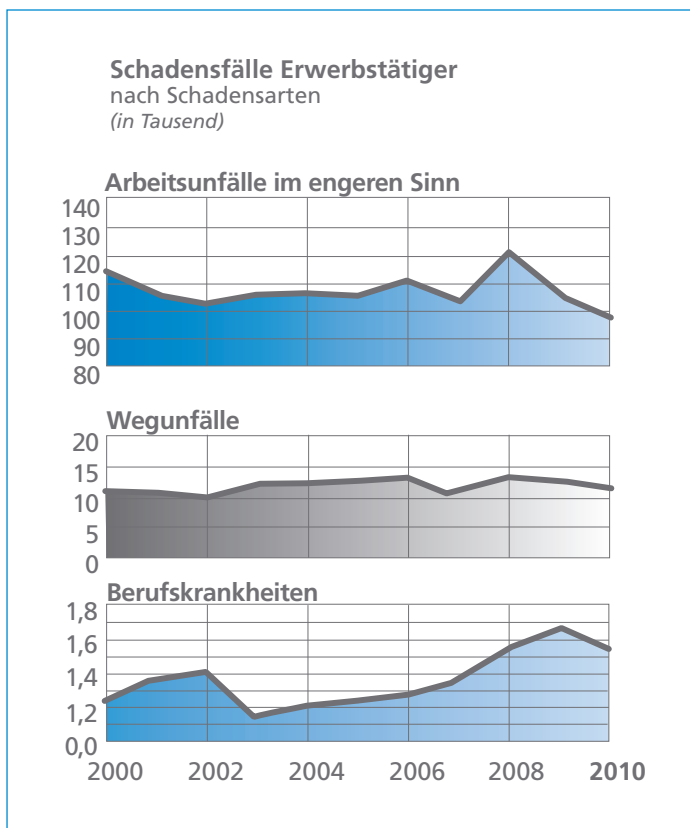
Bei den Arbeitern fiel die Zahl der Schadensfälle um 5.422, bei den Angestellten um 1.114 und bei den selbständig Erwerbstätigen um 527.

Die im Jahr 2010 anerkannten 112.523 Schadensfälle Erwerbstätiger gliedern sich in 110.944 Arbeitsunfälle und 1.579 Berufskrankheiten.

Sowohl die Zahl der Arbeitsunfälle im engeren Sinn als auch die der Wegunfälle verringerten sich gegenüber dem Vorjahr.

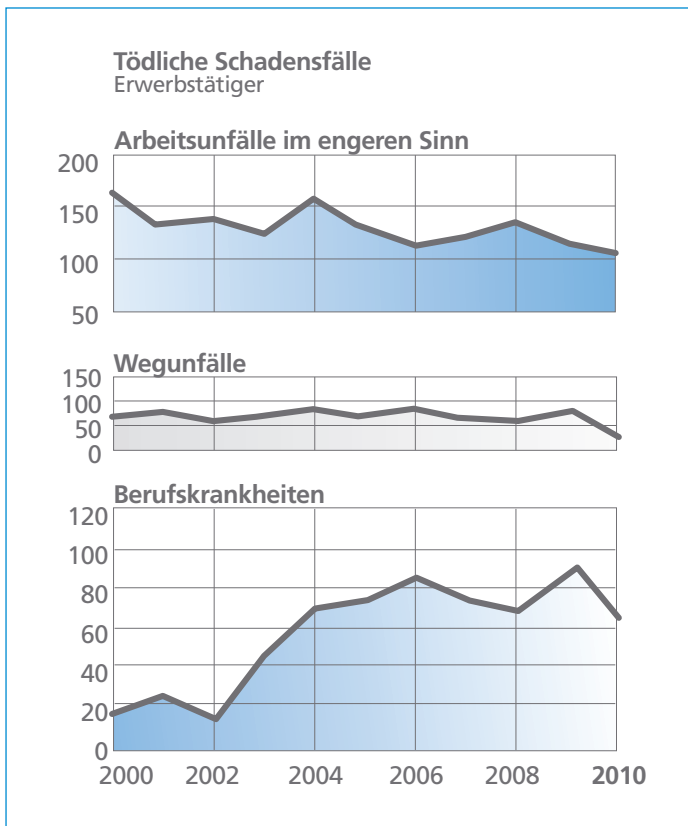
Arbeitsunfälle im engeren Sinn 2010: 98.995 (- 6.491)

Wegunfälle 2010: 11.949 (- 703)

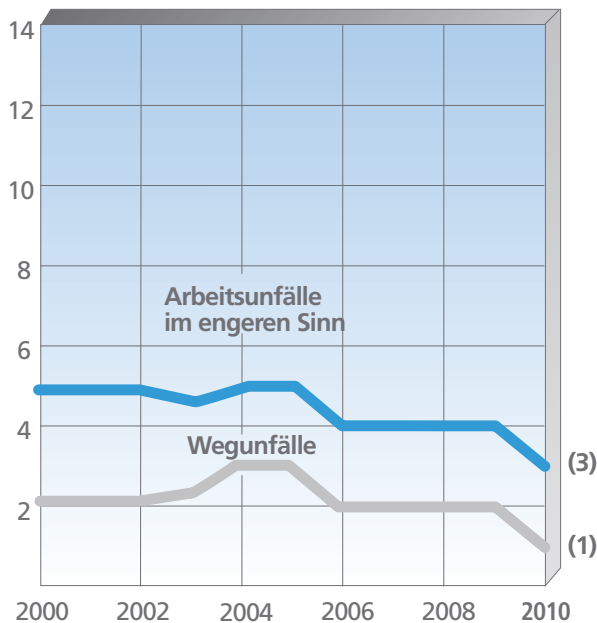


Im Jahr 2010 wurden 211 tödlich verlaufene Schadensfälle Erwerbstätiger anerkannt, das waren um 72 weniger als 2009.

Davon entfielen auf Arbeitsunfälle im engeren Sinn 102 (- 16), auf Wegunfälle 47 (- 28) und auf Berufskrankheiten 62 (- 28).



Relative Unfallhäufigkeit
Tödliche Arbeitsunfälle
auf 100.000 Erwerbstätige



Bezogen auf 100.000 versicherte Erwerbstätige wurden 3 tödlich verlaufene Arbeitsunfälle im engeren Sinn und 1 tödlich verlaufener Wegunfall anerkannt.

Anerkannte Arbeitsunfälle im engeren Sinn 2010

Häufigste Berufsgruppen



Die Berufsgruppen werden ab 2009 nach der Berufssystematik der ISCO 2008 (www.statistik.at) dargestellt.

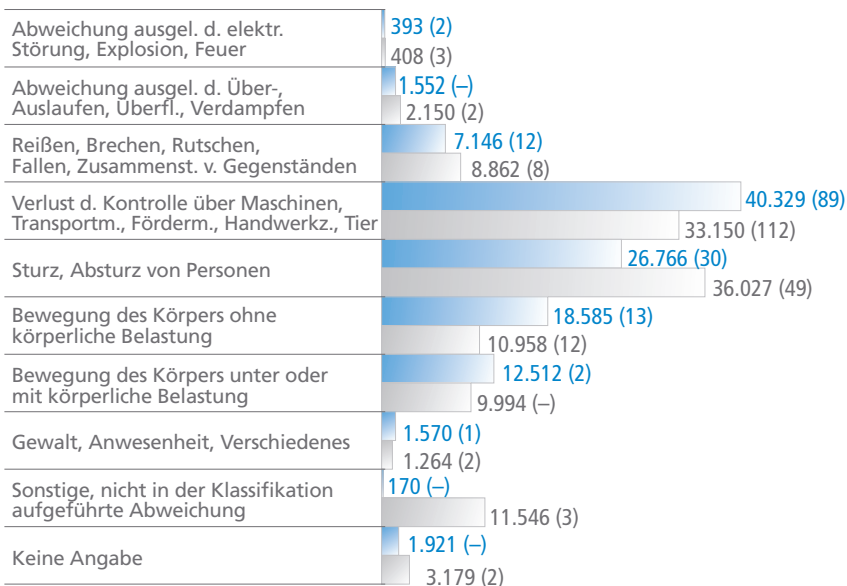
Diese Betrachtungsweise dient unter anderem dazu, Berufsgruppen international vergleichen zu können.

Ab 2009 wurde die frühere Variable „Unfallursache“ durch die neue Beschreibung „Abweichung“ (Hergang, der zum Unfall führte) ersetzt.

Bezeichnungen wie „Bewegungen des Körpers unter oder mit körperlicher Belastung“ beinhalten z.B. das „Heben und Tragen“, die Beschreibung „Bewegung des Körpers ohne körperliche Belastung“ beinhaltet z.B. das „Anstoßen“ und das „Umknicken“.

Abweichung (Hergang der zum Unfall führte)

Arbeitsunfälle Erwerbstätiger

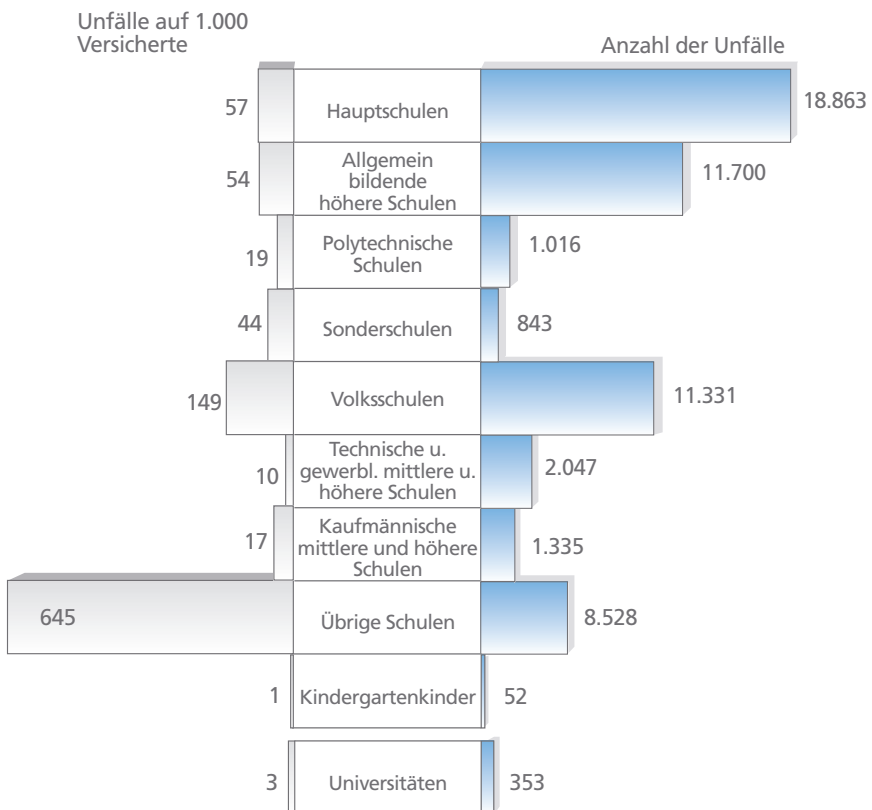


■ 2010
■ 2009 davon Tote (Zahlen in Klammer)

Im Jahr 2010 wurden im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung für Schüler/Studenten und Kindergartenkinder 56.068 Unfälle anerkannt.

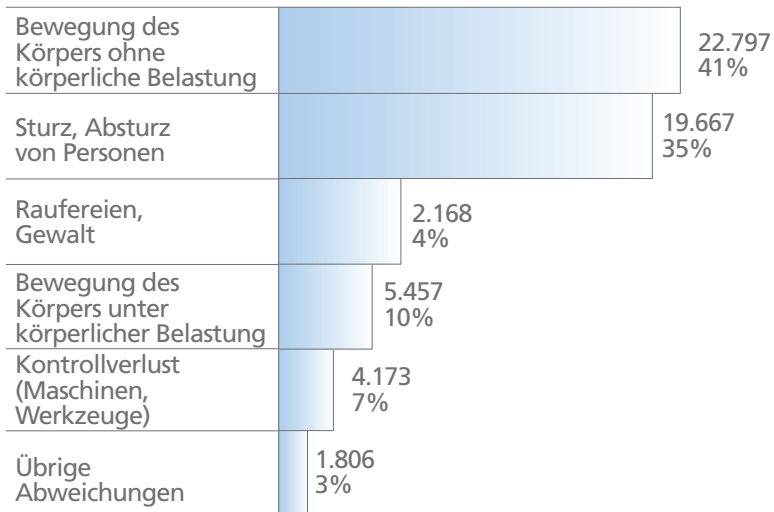
Es waren dies um 430 Unfälle weniger als im vorangegangenen Jahr. 2009 gab es 56.498 Schüler- und Studentenunfälle.

Schüler- und Studentenunfälle 2010 nach Schultypen



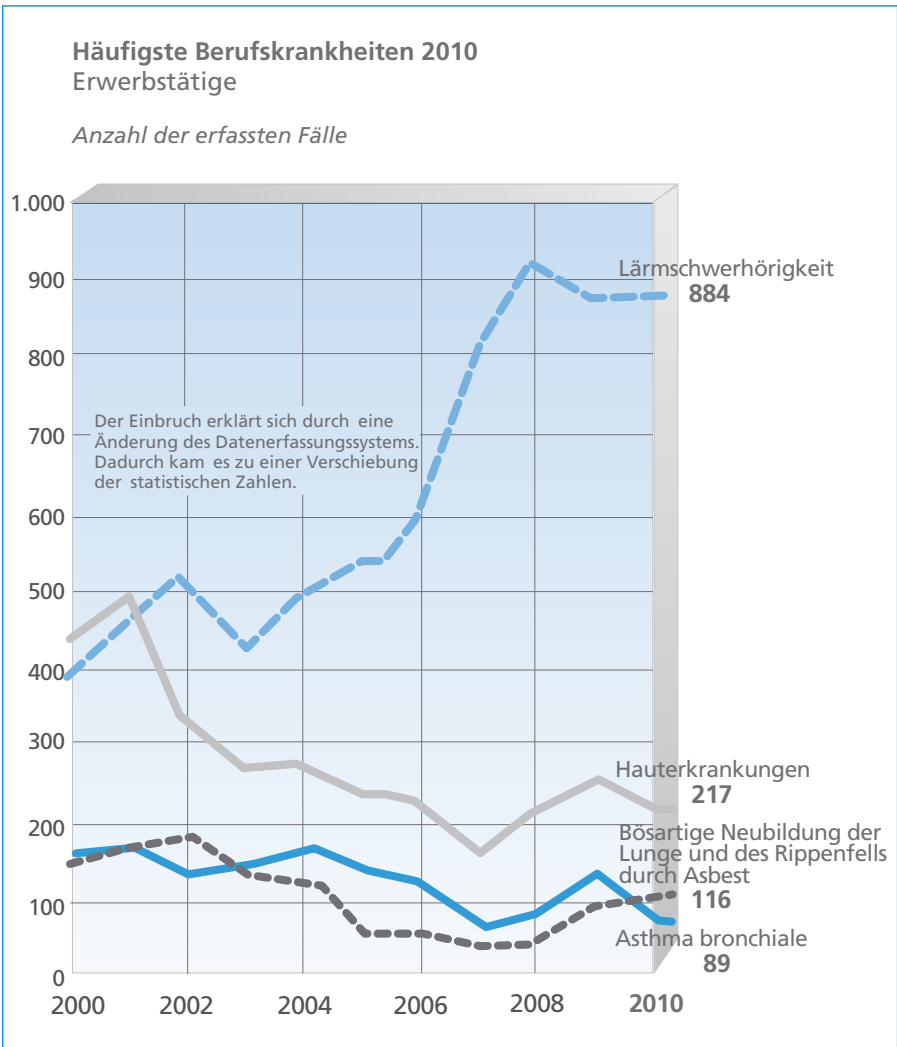
Schüler/Studenten- und Kindergartenunfälle

Verletzungsbewirkende Abweichung
(Hergang der zum Unfall führte)



Die prozentuelle Verteilung der verletzungsbewirkenden Abweichung ist im Wesentlichen stabil gegenüber dem Vorjahr.

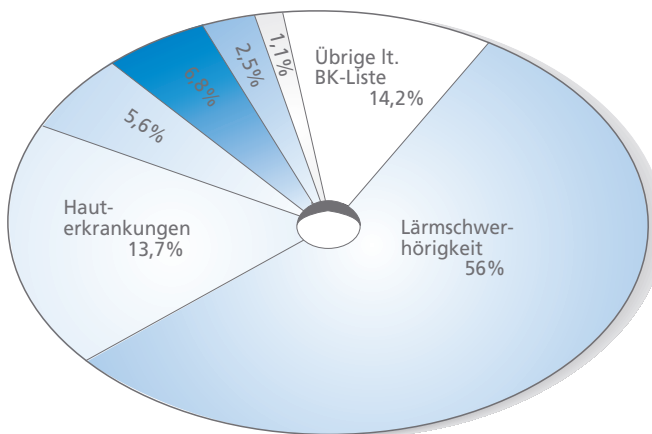
Im Jahr 2010 wurden 1.579 Berufskrankheiten Erwerbstätiger anerkannt.
Gegenüber 2010 ergab sich eine Verringerung um – 6,6% (111 Fälle).



Berufskrankheiten 2010 – Erwerbstätige

Anzahl und Prozent

Lärmschwerhörigkeit	884	Infektionskrankheiten	39
Hauterkrankungen	217	durch Erschütterung bei der Arbeit mit Preßluftwerkzeugen	17
Asthma bronchiale	89	Übrige lt BK-Liste	225
Erkrankung der Atemwege und der Lunge durch chem. irritativ wirkende Stoffe	108		



Nur 126 Fälle von Berufskrankheiten fallen nicht unter die häufigsten.

Im Bereich der Unfallversicherung für Schüler und Studenten wurde keine Berufskrankheit anerkannt.

Arbeits- und Schülerunfälle 2010

Bereich	Jahr	Anerkannte Unfälle	Art der Unfallheilbehandlung			
			Keine Behandlung oder Arztbehandlung		Spitalsbehandlung stationär od. ambulant	
		Insgesamt	Anzahl	in % aller Unfälle	Anzahl	in % aller Unfälle
	1980	239.608	45.137	18,8	194.471	81,2
	2000	180.930	29.380	16,2	151.550	83,8
	2001	172.044	27.769	16,1	144.275	83,9
	2002	168.667	27.509	16,3	141.158	83,7
	2003	176.448	28.808	16,3	147.640	83,7
	2004	177.664	27.764	15,6	149.900	84,4
	2005	175.250	26.324	15,0	148.926	85,0
	2006	182.271	27.060	14,8	155.211	85,2
	2007	170.353	24.984	14,7	145.369	85,3
	2008	199.182	30.881	15,5	168.301	84,5
	2009	174.036	24.636	14,2	149.400	85,8
ÖSTERREICH	2010	167.012	28.182	16,9	138.830	83,1
LS Wien**)	2010	63.072	9.549	15,1	53.523	84,9
LS Graz**)	2010	40.278	6.768	16,8	33.510	83,2
LS Linz**)	2010	32.720	5.454	16,7	27.266	83,3
LS Salzburg**)	2010	30.942	6.411	20,7	24.531	79,3

**) zuständige Landesstelle

Gliederung nach der Art der Unfallheilbehandlung

Unfalleigenes Heilverfahren					
zusammen		Unfallkrankenhäuser		Vertragliche Unfallabteilungen *)	
Anzahl	in % aller Unfälle	Anzahl	in % aller Unfälle	Anzahl	in % aller Unfälle
157.372	65,7	78.948	32,9	78.424	32,8
57.045	31,5	57.045	31,5	84.836	36,3
52.852	30,7	52.852	30,7		
51.876	30,8	51.876	30,8		
53.275	30,2	53.275	30,2		
54.603	30,7	54.603	30,7		
55.279	31,5	55.279	31,5		
56.961	31,3	56.961	31,3		
56.015	32,9	56.015	32,9		
60.513	30,4	60.513	30,4		
54.749	31,5	54.749	31,5		
54.111	32,4	54.111	32,4		
23.935	37,9	23.935	37,9		
15.395	38,2	15.395	38,2		
8.685	26,5	8.685	26,5		
6.096	19,7	6.096	19,7		

*) Seit 1997 keine vertraglichen Unfallabteilungen

Rentenstand am 31. Dezember 2010

Bereich	Jahr	RENTEN insgesamt		Versehrte insgesamt	
		Anzahl	Betrag in € ¹⁾	Anzahl	Betrag in € ¹⁾
Österreich	1980	82.974	11.352.866,–	63.472	8.010.658,–
	2000	71.337	22.518.551,–	57.544	16.586.706,–
	2001	71.391	23.630.197,–	57.752	17.628.129,–
	2002	71.623	24.227.863,–	58.121	18.162.815,–
	2003	71.881	24.628.677,–	58.556	18.542.019,–
	2004	72.492	25.314.219,–	59.305	19.150.958,–
	2005	73.061	26.105.833,–	60.048	19.877.755,–
	2006	73.282	27.054.511,–	60.444	20.686.794,–
	2007	73.010	27.652.980,–	60.376	21.191.783,–
	2008	73.206	29.339.928,–	60.791	22.576.955,–
	2009	73.761	29.793.140	61.529	23.033.152,–
ÖSTERREICH^{**)}	2010	72.484	30.157.342,75	60.486	23.321.756,62
LS Wien^{**)}	2010	26.078	10.893.020,77	21.899	8.530.078,70
LS Graz^{**)}	2010	16.363	6.727.406,61	13.287	5.001.590,32
LS Linz^{**)}	2010	14.757	6.247.253,12	12.349	4.833.329,24
LS Salzburg^{**)}	2010	15.286	6.289.662,25	12.951	4.956.758,36

^{**)} zuständige Landesstelle

Gliederung nach Rentenart

VERSEHRTENRENTEN				HINTERBLIEBENEN-RENTEN	
Leichtversehrte (MdE unter 50 v. H)		Schwerversehrte (MdE 50 - 100 v. H)			
Anzahl	Betrag in €¹)	Anzahl	Betrag in €¹)	Anzahl	Betrag in €¹)
55.763	5.417.339,—	7.709	2.593.318,—	19.502	3.342.208,—
50.431	11.301.581,—	7.113	5.285.125,—	13.793	5.931.844,—
50.617	11.531.192,—	7.135	6.096.936,—	13.639	6.002.067,—
50.927	11.856.158,—	7.194	6.306.657,—	13.502	6.065.048,—
51.412	12.169.373,—	7.144	6.372.646,—	13.325	6.086.658,—
52.140	12.606.553,—	7.165	6.544.405,—	13.187	6.163.261,—
52.874	13.113.862,—	7.174	6.763.893,—	13.013	6.228.078,—
53.272	13.678.135,—	7.172	7.008.659,—	12.838	6.367.717,—
53.249	14.028.326,—	7.127	7.163.456,—	12.634	6.461.197,—
53.661	14.974.609,—	7.130	7.602.346,—	12.415	6.762.973,—
54.396	15.328.595,—	7.133	7.704.557,—	12.232	6.759.989,—
53.406	15.418.769,06	7.080	7.902.987,56	11.998	6.835.586,13
19.296	5.582.100,47	2.603	2.947.978,23	4.179	2.362.942,07
11.763	3.320.801,97	1.524	1.680.788,35	3.076	1.725.816,29
10.833	3.168.028,72	1.516	1.665.300,52	2.408	1.413.923,88
11.514	3.347.837,90	1.437	1.608.920,46	2.335	1.332.903,89

^{*)} Summe der Dezemberrenten

Rentenstand am 31. Dezember 2010

Bereich	Jahr	ALLE RENTEN				Arbeits-(Schüler-) Unfälle im engeren Sinn			
		zu- sammen	Leicht- versehrte	Schwer- versehrte	Hinter- bliebene	zu- sammen	Leicht- versehrte	Schwer- versehrte	Hinter- bliebene
Österreich	1980	82.974	55.763	7.709	19.502	63.832	44.592	5.770	13.470
	2000	71.337	50.431	7.113	13.793	54.666	39.914	4.939	9.813
	2001	71.391	50.617	7.135	13.639	54.594	39.969	4.952	9.673
	2002	71.623	50.927	7.194	13.502	54.592	40.087	4.949	9.556
	2003	71.881	51.412	7.144	13.325	54.602	40.350	4.880	9.372
	2004	72.492	52.140	7.165	13.187	54.914	40.820	4.887	9.207
	2005	73.061	52.874	7.174	13.013	55.280	41.336	4.880	9.064
	2006	73.282	53.272	7.172	12.838	55.334	41.577	4.871	8.886
	2007	73.010	53.249	7.127	12.634	55.164	41.652	4.851	8.661
	2008	73.206	53.661	7.130	12.415	55.287	41.963	4.840	8.484
	2009	73.761	54.396	7.133	12.232	55.557	42.435	4.825	8.297
ÖSTERREICH ¹⁾	2010	72.484	53.406	7.080	11.998	54.452	41.592	4.788	8.072
LS Wien	2010	26.078	19.296	2.603	4.179	19.434	14.929	1.720	2.785
LS Graz	2010	16.363	11.763	1.524	3.076	12.510	9.286	1.067	2.157
LS Linz	2010	14.757	10.833	1.516	2.408	10.719	8.257	959	1.503
LS Salzburg	2010	15.286	11.514	1.437	2.335	11.789	9.120	1.042	1.627

Gliederung nach Schadensart

Wegunfälle (Schülerwegunfälle)				Berufskrankheiten			
zu- sammen	Leicht- versehrte	Schwer- versehrte	Hinter- bliebene	zu- sammen	Leicht- versehrte	Schwer- versehrte	Hinter- bliebene
14.303	8.041	1.297	4.965	4.839	3.130	642	1.067
11.084	6.454	1.627	3.003	5.587	4.063	547	977
11.095	6.507	1.625	2.963	5.702	4.141	558	1.003
11.153	6.586	1.628	2.939	5.878	4.254	617	1.007
11.314	6.740	1.643	2.931	5.965	4.322	621	1.022
11.465	6.910	1.636	2.919	6.113	4.410	642	1.061
11.636	7.108	1.641	2.887	6.145	4.430	653	1.062
11.759	7.266	1.642	2.851	6.189	4.429	659	1.101
11.637	7.169	1.638	2.830	6.209	4.428	638	1.143
11.706	7.282	1.645	2.779	6.213	4.416	645	1.152
11.874	7.461	1.653	2.760	6.330	4.500	655	1.175
11.735	7.375	1.644	2.716	6.297	4.439	648	1.210
4.824	3.036	682	1.106	1.820	1.331	201	288
2.383	1.455	321	607	1.470	1.022	136	312
2.298	1.437	343	518	1.740	1.139	214	387
2.230	1.447	298	485	1.267	947	97	223

Rentenneuzugang 2010

Bereich	Jahr	RENTEN insgesamt		Versehrte insgesamt	
		Anzahl	Betrag in € ¹⁾	Anzahl	Betrag in € ¹⁾
Österreich	1980	7.172	927.394,–	6.253	783.304,–
	2000	5.825	1.609.461,–	5.439	1.461.964,–
	2001	5.680	1.639.114,–	5.284	1.480.558,–
	2002	5.207	1.623.884,–	4.814	1.468.760,–
	2003	5.492	1.675.716,–	5.121	1.522.828,–
	2004	5.681	1.820.246,–	5.301	1.655.637,–
	2005	6.126	1.972.358,–	5.759	1.821.445,–
	2006	5.969	1.994.829,–	5.608	1.830.251,–
	2007	5.179	1.779.074,–	4.823	1.612.950,–
	2008	5.578	1.939.958,–	5.252	1.787.882,–
	2009	6.220	2.194.173,–	5.965	2.061.055,–
ÖSTERREICH	2010	5.995	2.869.794,27	5.695	2.707.523,08
LS Wien	2010	1.781	973.811,79	1.681	927.855,11
LS Graz	2010	1.776	760.987,78	1.701	714.789,27
LS Linz	2010	1.020	488.717,53	950	447.649,96
LS Salzburg	2010	1.418	646.277,17	1.363	617.228,74

Gliederung nach Rentenart

VERSEHRTENRENTEN				HINTERBLIEBENEN-RENTEN	
Leichtversehrte (MdE unter 50 v. H)		Schwerversehrte (MdE 50 - 100 v. H)			
Anzahl	Betrag in € ^{*)}	Anzahl	Betrag in € ^{*)}	Anzahl	Betrag in € ^{*)}
5.934	644.538,—	319	138.766,—	919	144.089,—
5.150	1.210.061,—	289	251.903,—	386	147.497,—
4.981	1.185.617,—	303	294.941,—	396	158.556,—
4.496	1.136.264,—	318	332.496,—	393	155.124,—
4.843	1.230.873,—	278	291.955,—	371	152.888,—
4.992	1.303.677,—	309	351.960,—	380	164.609,—
5.441	1.440.678,—	318	380.767,—	367	150.913,—
5.316	1.462.604,—	292	367.647,—	361	164.578,—
4.565	1.268.530,—	258	344.420,—	356	166.124,—
4.974	1.401.309,—	278	386.573,—	326	152.076,—
5.688	1.671.693,—	277	389.362,—	255	133.117,—
5.040	1.729.301,75	655	978.221,33	300	162.271,19
1.435	546.749,70	246	381.105,41	100	45.956,68
1.547	497.030,96	154	217.758,31	75	46.198,51
851	297.724,14	99	149.925,82	70	41.067,57
1.207	387.796,95	156	229.431,79	55	29.048,43

^{*)} Summe der Dezemberrenten

Wichtige Adressen

Hauptstelle, Forschungs- und Verwaltungszentrum +43 1 331 11-0*
Internet: www.auva.at
E-Mail: hst@auva.at

Österreichische Staub-(Silikose-) Bekämpfungsstelle +43 1 331 11-553
Sicherheitstechnische Prüfstelle +43 1 331 11-518/516

Alle: Adalbert-Stifter-Straße 65, 1200 Wien

Landesstelle GRAZ, Göstinger Straße 26, 8020 Graz +43 316 505-0*
Außenstelle KLAGENFURT,
Waidmannsdorfer Str. 35, 9020 Klagenfurt am Wörthersee +43 463 58 90-0*

Landesstelle LINZ, Garnisonstraße 5, 4017 Linz +43 732 23 33-0*

Landesstelle SALZBURG, Dr.-Franz-Rehrl-Platz 5, 5010 Salzburg +43 662 21 20-0*
Außenstelle DORNBIRN,
Eisengasse 12, 6850 Dornbirn +43 5572 269 42-0*
Außenstelle INNSBRUCK,
Ing.-Eitzl-Straße 17, 6020 Innsbruck +43 512 520 55-0*

Landesstelle WIEN, Webergasse 4, 1203 Wien +43 1 331 33-0*
Außenstelle OBERWART,
Hauptplatz 11, 7400 Oberwart +43 3352 353 56-0*
Außenstelle ST. PÖLTEN,
Kremser Landstraße 8, 3100 St. Pölten +43 2742 25 89 50-0*

Österreichische Staub-(Silikose-) Bekämpfungsstelle,
Einödmayergasse 12, 8700 Leoben +43 3842 243 17-0*

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA)

ist der größte österreichische Unfallversicherungsträger.

Bei der AUVA sind rund 3,2 Millionen Erwerbstätige, 1,4 Millionen Schüler und Studenten, Mitglieder von bestimmten freiwilligen Hilfsorganisationen und Lebensretter versichert.

Da die soziale Unfallversicherung auf der Ablöse der Unternehmerhaftpflicht beruht, zahlen Arbeitnehmer keinen Beitrag. Arbeitgeber zahlen derzeit 1,4% der Beitragsgrundlage.

Von Kindergartenkindern im verpflichtenden Kindergartenjahr, SchülerInnen und Studierenden wird kein Beitrag eingehoben. Ihre Versicherung wird von der AUVA und vom Familienlastenausgleichsfonds finanziert.

Zu den Kernaufgaben der AUVA gehören neben umfassender Prävention und finanzieller Entschädigung nach Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten

- hochspezialisierte Unfallheilbehandlung und
- ganzheitliche Rehabilitation.

Zur Behandlung von Unfallverletzten führt die AUVA sieben Unfallkrankenhäuser in Graz, Kalwang, Klagenfurt, Linz und Salzburg sowie Meidling und Lorenz Böhler in Wien, in denen jährlich rund 280.000 PatientInnen, mehr als 38.000 davon auch stationär, behandelt werden.

Die Rehabilitation von Unfallverletzten wird in den Rehabilitationszentren Häring in Tirol, Meidling in Wien und Weißer Hof bei Klosterneuburg sowie in der Rehabilitationsklinik Tobelbad bei Graz für rund 4.500 PatientInnen jährlich stationär durchgeführt.

Neue Auflage September 2011

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Hersteller: Allgemeine Unfallversicherungsanstalt

Leitender Angestellter: Generaldirektor Dipl.-Ing. Peter Vavken

Für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Statistik

Titelfoto: Mag. Beate Mayer

Satz und Layout: Renate Gansch

Alle: Adalbert-Stifter-Straße 65, 1200 Wien